

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



9. JAHRGANG

NUMMER 9 SEPTEMBER 1957



Foto: Charlotte Buck

Unser Schmalenbecker See,

links die baumbewachsene Insel, schilfumrahmt.

Im Hintergrunde Häuser des Grotendiek.

Veranstaltungen des Heimatvereins

Sonnabend, 5. Oktober:

Kasper kommt zu den Kleinen

16 Uhr in der Gaststätte Dunker.

Da für etwa 160 Kinder Platz ist, werden kostenlose Zulassungskarten durch die Schule für die Kinder des 1. bis 3. Jahrgangs ausgegeben. Eintritt nur mit Zulassungskarte! Schluß gegen 17 Uhr.

Sonnabend, 5. Oktober:

Herbstfest für junge Herzen

20 Uhr in der Gaststätte Mühlendamm, C. Dunker.

Hier kommen alle Großhansdorfer und Schmalenbecker zusammen, die sich zusammengehörig fühlen.

20.15 Uhr: Die Walddörferbühne führt den Einakter „De Straf“ von Alma Rogge auf.

21.15 Uhr: Tanz. Kapelle Dunker.

Eintrittspreis: 1,50 DM.

Mitglieder zahlen 1 DM gegen Mitgliedsausweis.

Wer hilft mit, damit es schön wird?

Wer gibt Blumen ab bei Dunker oder bei Frobels, Kolenbargen 20?

Wer hilft bei der Ausschmückung?

Sonntag, 13. Oktober:

Zweite Fahrt zur Staustufe Geesthacht

Es steht ein Bus für 30 Personen zur Verfügung. Bitte um sofortige Meldungen bei Frl. Schollbach, Gemeindebüro.

Fahrkosten 3 DM.

Abfahrt Bhf. Großhansdorf 12.30 Uhr, Post Schmalenbeck 12.40 Uhr.

Führung seitens der H. E. W. 14 Uhr.

Datum?

Fahrt ins Blaue mit unseren Alten

Mit den Mitgliedern über 75 Jahre, die nicht mehr lange Wege machen mögen und nicht mehr tanzen mögen, wollen wir ausfahren. Die Unkosten für Fahrt und Kaffee zahlt der Heimatverein. Persönliche Einladungen auf Grund unserer Mitgliederliste erfolgen demnächst.

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.



Der Schmalenbecker See,

Foto: Günther Schwandt

wie viele von uns ihn in der Abendstunde gern sehen. Die weite Wasserfläche liegt ruhig, weiße Wolken ziehen am Himmel, die Sonne spiegelt kurz vor ihrer Verabschiedung die Häuser am Grotendiek. Nichts von Tagesstreit und Unrast. Nur Friede. Man muß denken, daß die Menschen dort drüben auch den Sonnenglanz im Herzen haben, voller Bereitschaft, alle Tage sich und den Mitmenschen so lieb wie möglich zu machen.

Grenzeck

Grenzeck ist ein Straßenzug, der kurz vor der Schmalenbecker Autobahnbrücke von der Sieker Landstraße abgeht. Er gehört nicht zu Großhansdorf-Schmalenbeck, obgleich es so aussieht, denn alle benachbarten Straßen und die nächstgelegenen Häuser auf der gleichen Autobahnseite gehören zu Großhansdorf, aber politisch und verwaltungstechnisch gehört Grenzeck zur Gemeinde Siek. Gehört zu Siek, obgleich es von dem Kern dieser Gemeinde und selbst den nächstliegenden Häusern durch die Autobahn getrennt ist. Nach Siek zahlen die Grenzecker ihre Steuern, dort ist ihr Ordnungs-, ihr Wohlfahrtsamt, dorthin gehören die Kinder zur Schule — aber wirtschaftlich und verkehrsmäßig sind sie längst mit der

räumlich nahen Gemeinde Großhansdorf verbunden. Ihre Einkäufe tätigen sie hier, ihre Wünsche gehen hierhin, von hier haben sie ihre Verbindung nach Hamburg.

Ehe die Autobahn gebaut wurde, war alles klar. Inzwischen aber ist sie zu einer natürlichen Scheide zwischen beiden Gemeinden geworden. Die Gemeinde Großhansdorf hat aus praktischen Gründen Grenzeck an ihre Straßenbeleuchtung angeschlossen (Siek zahlt den Strom). Auch die Müllabfuhr erfolgt von Großhansdorf aus.

Für die Grenzecker ergeben sich aus ihrer Zugehörigkeit zu Siek allerlei Nachteile. Briefe von und nach Großhansdorf kosten Fernporto, ein Telefongespräch von Großhansdorf

nach Siek erfordert die Voranstellung von fünf Ziffern, ehe man die dreistellige Sieker Ortszahl wählt.

Grenzack ist eben eine tote Ecke; nach dem Großhansdorfer Aufbauplan würde sie später bis zur Straße Rosenack fortgesetzt.

Anfang 1957 war Aussicht, zu einer Neuordnung zu kommen. Das Landesplanungsamt regte an, eine Grenzregulierung vorzunehmen, und zwar zunächst an einer anderen Stelle, von der Großhansdorf ebenfalls betroffen ist (davon berichten wir in einem der nächsten Hefte). Bürgermeister Stelzner wandte sich an die Gemeinde Siek mit der Anfrage, ob eine Änderung der Ortsgrenze, Grenzack betreffend, möglich sei (28. 5. 57). Antwort aus Siek (24. 6. 57): Die Gemeindevertretung hat ohne Aussprache eine Grenzänderung im Raume Grenzack einstimmig abgelehnt.

Kein Wort also von Verhandlungsbereitschaft.

Fast hätte man die Antwort voraussetzen können. Denn schon im Jahre 1949 hatte Großhansdorf, gestützt auf einen Runderlaß des Ministeriums des Innern, der die Neubildung von Gemeinden betraf, eine Anfrage gleicher Richtung nach Siek gerichtet. Damals hatte Siek ebenfalls einstimmig abgelehnt und in einem Schreiben an die Kreisverwaltung in Bad Oldesloe sogar geantwortet, die Begründung Großhansdorfs, daß die Wünsche der Grenzackbewohner nach Großhansdorf gingen, könne nicht anerkannt wer-

den, vielmehr erkläre der Gemeinderat Siek, daß wirtschaftlich und verkehrsmäßig gesehen Schmalenbeck bis zur Hochbahn zu Siek gehöre.

Eine mehr als deutliche Ablehnung. Jeder wird leicht herausfinden können, daß die Sieker Antwort Unsinn ist, daß sie im Grunde eine Verhöhnung Großhansdorfs und der Kreisverwaltung bedeutet. Vielleicht glaubte Siek es sich damals erlauben zu können, so zu antworten, da derzeit zu einer Umgemeindung die Zustimmung beider beteiligten Gemeinden erforderlich war.

Das ist diesmal anders. Das Landesplanungsamt hat Vollmacht, zu handeln. Wenn die Gemeinde Siek sich nicht um die Wünsche, nein, um die Interessen der Bewohner von Grenzack kümmert, sie nicht nach ihrer Stellung zu der Umgemeindung fragt, kann die Landesregierung auf Grund eines Berichtes des LP-Amtes eine Entscheidung treffen. Voraussetzung dafür ist, daß die Befürworter der Straße Grenzack eine Eingabe an das Ministerium in Kiel richten.

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus

† Inschriften auf Grabsteinen †

Nicht hier in unserem Norden, vielmehr auf einem ländlichen Friedhof im deutschen Süden stehen sie:

1. *Manche Rose sank ins Grab,
diese sank als Knopp (Knospe) schon ab.*
2. *Durch einen Ochsenstoß
kam er in Gottes Schoß.*

Wollen Sie nichts von Horoskopen wissen?

Dann lesen Sie doch bitte die nachfolgende kleine Geschichte. Sie ist aus einem vor einiger Zeit erschienenen Buche entnommen, in dem ein Vater von sich und seinen beiden Jungs erzählt. Es heißt nach den Namen der beiden „Justus und Angelo“, der Vater der Kinder und des Buches heißt Hellmuth Holthaus, und jede Buchhandlung kann es Ihnen vom Verleger (J. Knecht in Frankfurt a. M.) besorgen.

Für die in der Zeit zwischen 21. April und 20. Mai geborenen Stiere las ich ein Horoskop der Woche. Es war an und für sich schon erstaunlich, aber das Erstaunlichste war doch, daß es natürlich auch für Kleinchen gelten sollte.

So, sagte ich, mir ist zufällig so ein Stier genau bekannt, am 10. Mai ist er geboren, kurz: mein Sohn Angelo. Wie kann ein derartiges Horoskop, in dem von gesteigerter Leistungsfähigkeit, günstiger Zeit für schwierige Arbeiten und solchen Sachen die Rede ist, auf einen Vierjährigen zutreffen? Da sieht man wieder, daß alles Lug und Trug ist!

Die Woche, für die das Horoskop bestimmt war, hatte schon begonnen, und ich vergaß es wieder. Eines Abends — Angelo lag längst im Bett — wollten wir einen kleinen Spaziergang machen. Bevor wir das Haus verließen, warf meine Frau noch einen Blick auf das schlafende Kind. Ganz verstört kam sie zurück. „Sieh dir den Jungen mal an“, sagte sie nur. Da lag er auf dem Bauch und schlief. Sein Nachthemd war schwarz. Das Bett, eben noch frisch bezogen, war schwarz: Kissen, Leinentücher, Decke, Oberbett, Bettgestell, alles schwarz. Ein eigenartiger Geruch erfüllte das Zimmer.

Meine Frau fand als erste die Sprache wieder. „Mein Gott“, sagte sie, „was ist nur mit dem Kind passiert?“

Ich besah mir die Sache näher und begriff alles. Auf dem Teppich lag eine Stielbürste für Schuhe neben einer großen, jetzt völlig geleerten Dose, deren schwarzer, zäher Inhalt für unsere Skistiefel bestimmt war. Angelo hatte sich die Schublade herangeangelt, Bürste und Dose herausgenommen und alles, was er erreichen konnte, einschließlich seiner eigenen Person, mit Lederfett angestrichen. Waren nicht am Morgen die Maler gekommen, hatten sie nicht ein Gerüst gebaut und damit begonnen, das Haus neu zu streichen? Hatte Kleinchen nicht zugesehen, bis zum Hals voll Interesse und Lernbegier? Nun lag er in unseren Armen, pechschwarz und selig schlafend. Seine Augen waren mit Schuhfett verklebt.

Am anderen Morgen, während die Bettwäsche mit Entfärber behandelt wurde, weil fünfmaliges Kochen erfolglos geblieben war, fiel mir das Horoskop wieder ein. Es war noch da, und ich las es aufmerksam und mit wachsendem Staunen zum zweitenmal. Nein, rief ich aus, die Sterne lügen nicht! Das Horoskop war kein Lug und Trug! Da stand es schwarz auf weiß und lautete folgendermaßen:

„Gute Zeit für schwierige Arbeiten! Ihr Tatendrang und Ihr schnelles Handeln können sich besser als sonst entwickeln und färben deutlich auf Ihre Umgebung ab. Sie sollten die Steigerung Ihrer Leistungsfähigkeit nützen, dann werden Sie Ihre Umwelt wandeln.“

Ihre erfinderische Gedankentätigkeit und der Zufall, der Ihnen die nötigen Mittel an die Hand gibt, führen zur Aneignung neuer Sachgebiete, und die Veränderungen, die Sie in spontanem

Zupacken schaffen, werden nicht so leicht rückgängig gemacht werden können. Sie werden Aufsehen erregen, und infolge Ihrer ungewöhnlichen Arbeitsmethoden und der verblüffenden Wirkungen, die Sie hervorbringen, werden Sie mit Recht im Mittelpunkt stehen. Ärger mit mächtigen Personen ist zwar nicht ausgeschlossen, aber schaffen Sie vollendete Tatsachen, dann werden Sie ihnen Angst einjagen."

Seitdem haben wir Achtung vor Wochenhoroskopen. Wort für Wort war alles eingetroffen. „Jawohl“, rief meine Frau verzweifelt, „sein Taten-drang hat auf seine Umgebung abgefärbt, und jawohl, es ist nicht so leicht rückgängig zu machen.“

Nachzutragen bleibt nur noch, daß auch der Entfärber nichts half. Es blieb alles schwarz auf weiß, ganz wie das Horoskop, nichts daran zu rütteln.

„Wasser, Quell des Lebens!“

Einen interessanten Einblick in die Wasserversorgungstechnik und die Versorgung einer Großstadt erhielten die Mitglieder des Heimatvereins, die an der Besichtigung der Hamburger Wasserwerke in Rothenburgsort teilnahmen. Herr Betriebsleiter Goldmann gab einen Überblick über die Arbeitsweise und Technik der Wasserversorgung und führte uns anschließend durch die Anlagen des Wasserwerkes. Wir bestaunten hier die riesigen Vertikal-Kreiselpumpen, die Tag für Tag zigtausende von Kubikmetern Wasser in die Versorgungsleitungen hineinpumpen. Dann führte uns Herr Goldmann durch drei große Ausstellungssäle. Im ersten Saal machte er uns mit dem Kreislauf des Wassers, der Wasserwirtschaft, der Wassergewinnung und der Wasserförderung vertraut. Im zweiten Saal wurde die Wasseraufbereitung und die Fortleitung gezeigt. Im dritten Raum fanden wir Wissenswertes über Wasserchemie und Hygiene, weiter in bildlichen Darstellungen das Problem der Gewässerreinhaltung. Daraus ergab sich, daß das verschmutzte Flußwasser fast ungeeignet für eine Wiederverwendung als Trinkwasser ist. Wir sahen, welche großen Schwierigkeiten und Mühen zu überwinden sind, bis dem Wasserhahn im Wohnhaus zu beliebiger Zeit das kostbare Naß als etwas Selbstverständliches entnommen werden kann, und

wie schwer es ist, einwandfreies und natürliches Wasser zur Lebenserhaltung des Menschen zu gewinnen.

Hier wurde klar, daß die Reinhaltung des Grund- und Oberflächenwassers unbedingt nötig ist, um das wichtige Gut, Wasser, als Quelle des Lebens für den Menschen zu bereiten.

Demnächst wollen wir das **Grundwasserwerk Großhansdorf** in seinen Anlagen und seiner Arbeit besichtigen und in Verbindung damit gleichzeitig die Zentrale der Entwässerung in Großhansdorf, das Zentralklärwerk, in Augenschein nehmen. H. M.

So wählte Großhansdorf

zum Deutschen Bundestag am 15. September 1957:

Wahlberechtigte: 3483.

Gültige Erststimmen: 3067, Zweitstimmen 3057.

In den Klammern werden zum Vergleich die Zahlen von 1953 angegeben.

CDU 1398 (1440) 1338

SPD 932 (643) 916

GB-BHE 288 (534) 321

FDP 272 (254) 294

DP 132 (—) 134

BdD — (—) 4

DRP 45 (—) 50.

Die dritte Zahl gibt die der Zweitstimmen wieder (Landesliste.)

Ewald Petereit

Ewald Petereit, geboren 1901 zu Leitwarren, Kreis Tilsit, war Landwirt in Ostpreußen, ab 1942 Soldat und geriet 1945 in der Gegend von Jüterbogk in russische Gefangenschaft. 1946 entließ man ihn, er konnte frei arbeiten, mußte sich aber zu bestimmten Zeiten melden. Seine Familie, Frau und drei Kinder, war 1945 auf der Flucht vor den Russen nach Großhansdorf gekommen und wohnt in der Sicker Landstraße in Schmalenbeck. Erst im Jahre 1954 gelang es Petereit, mit seiner Frau in Verbindung zu kom-

men, aber erst jetzt, nach langen verblichenen Bemühungen über die deutsche Botschaft in Moskau, zurückzukehren. Er gilt als Aussiedler und darf damit nicht die gleichen finanziellen Hilfen erwarten, die den Heimkehrern zustehen. Schwerer aber als die äußeren Schwierigkeiten werden ihm die inneren fallen. Gewiß, die Familie ist nach elf Trennungsjahren vereint, aber eine so lange Zeitspanne hat den Beteiligten Probleme auferlegt, die nicht einfach zu meistern sind.

Peter Matthiesen
Peter Jung

Filmkritik

Im Sinne des
„Evang. Filmbeobachters“

Das diesmalige Monatsprogramm bietet fernab aller Filmkunst fünf Filme, die typisch deutscher Herkunft sind.

„DAS HAUT HIN“ ist der erste Versager. Was an diesem Streifen hinhalten soll, bleibt dem kritischen Kinogänger schleierhaft. Denn in diesem dürrig zusammengezimmerten Farblustspiel bieten weder die eingekapselten Klamaukiaden noch die Schmachtschläger, die glücklicherweise nicht allzu ernsthaft angesäuselt kommen, auch nur geringste Unterhaltung.

Die einfältige Geschichte „KLEINER MANN GANZ GROSS“ vom kleinen Jungen und der Liebe zu seinem Pferde, trefflich auf den Publikums-geschmack abgestimmt, ist lediglich etwas für sehr Anspruchslose.

„DIE CHRISTEL VON DER POST“ hat da schwere Probleme zu wälzen, denn es ist gar nicht einfach, sich für Horst von der Kriminalpolizei oder den Solotrompeter Mecki zu entschei-

den. Alles in allem eine verhältnismäßig harmlose Sache, die man nicht empfehlen kann.

Das größte Ärgernis haben wir an den Schluß gestellt: „WIE EINST LILI MARLEEN.“ Es ist ein untauglicher Ersatz für den Geist der Verantwortung und der Liebe, die mehr ist als der Reflex eines Modellgeschichtes. — Ein Spätheimkehrer, der Geigenbauer Bruckner, sucht in Berlin seine Christa Schmidt, mit der er vor seiner plötzlichen Frontabstellung einen Tanz getanzt und einen Sonntag im Zeichen des Liedes von Lili Marleen verbracht hat. Das Lied hat seine Kraft an beiden Liebenden durch die lange Wartezeit bewährt... was darauf schließen läßt, daß wir es mit einem sensiblen Paar zu tun haben. — Wieder einer jener deutschen Filme, die den Krieg zum Mittel harmloser Unterhaltung machen! Unwahrhaftig und sentimental.

Briefe an den Walddreier

Vermatschte Zugänge

Die beiden neuen Heime zwischen Papenwisch und Barkholt sind von den neuen Mietern bezogen. Soviel ich feststellen konnte, sind diese mit ihren Wohnungen zufrieden und zum

Teil mehr als das. Nur über eines klagen alle und die Besucher auch: die Zugänge von den Straßen zu den Häusern sind in fürchterlichem Zustand, bei Regenwetter ganz besonders. Ein Möbelwagen, der dort anliefern wollte, versank im Matsch.

Mir scheint, die Gemeindeverwaltung, die den Einwohnern in gleichartigen Fällen rasch aufs Dach steigt, müßte hier, wo sie bei der Einweihungsfeier so stolze Worte gebraucht hat, mit gutem Beispiel vorangehen.

★

Wir können dich nicht finden

Als Geschäftsmann wollte ich an einen Herrn im Haberkamp Waren abliefern, die er bei mir bestellt hatte. Es fehlte die Hausnummer. Nachfrage bei Bewohnern der Straße ergebnislos. Erst durch einen Zufall erfuhr ich, wo der Herr wohnte. Es ist doch ärgerlich für einen Geschäftsmann, der mit seinem Lieferwagen vorfährt, wenn er so viel Zeit verliert. Ich bitte, auch im Interesse anderer und der Bewohner selbst, umgehend für Beschilderung zu sorgen. Firmen, die Haushaltswaren führen, können Schilder rasch beschaffen.

Fragen und Antworten

M. Sie haben recht: das Foto im Juliheft Seite 103 hatte eine falsche Unterschrift. Die dort abgebildete Entenfamilie tummelt sich nicht auf dem Schmalenbecker, sondern auf dem Mühlenteich. Frau Gretel Keller, als Anwohnerin des Mühlenteiches, war die erste, die es uns mitteilte. Sie schrieb: „Das ist doch unser Hansdorfer Mühlenteich. Man sieht deutlich unser Haus, und die Wildenten haben wir von klein an täglich gefüttert.“

Rosenbuch. Das köstliche Rosenbuch, das der „Waldreiter“ im Septemberheft auf S. 123 den Blumenfreunden ans Herz legte, wird die Buchhandlung Schwarz in Ahrensburg, Hamburger Straße 7, bereit halten, damit jeder es einsehen kann, ehe er sich entschließt, es für seine Bücherei oder als Weihnachtsgeschenk zu kaufen.

A. R. Es tut uns leid, daß Sie einen Bericht über das Schulfest im „Waldreiter“ vermißt haben. Wir hätten gern einen gebracht, aber — die Schule hat geschwiegen.

Heft 5 (Mai) dieses Jahres ist völlig vergriffen. Da wir für Nachforderungen immer einige Hefte brauchen, besonders für Neueinwohner, die die „Waldreiter“ sammeln, bitten wir alle, die ihr Heft herzugeben bereit sind, es uns zurückzugeben.

Nein, Sie sind im Irrtum. Für den Waldreiter sollen dem Austräger 5 Pf gegeben werden. Wenn Sie ihm einen höheren Betrag geben, ist es sein Verdienst. Dem Heimatverein haben Sie damit keinen Pfennig gegeben. Wir bitten Sie, wenn Sie den Heimatverein in seinen Aufgaben unterstützen wollen, ihm mitzuteilen, daß Sie Mitglied werden wollen (Vierteljährlich 1 DM), dann helfen Sie wirklich. (Diese Auskunft geben wir hiermit für viele.)

HANS RASMUSSEN

Feinkost (aus dem Kühlschrank)

Kolonialwaren

Spirituosen

Wein

Kaffee

SCHMALENBECK

Sieker Landstraße 202

Ruf: Ahrensburg 36 16

Anzeigenschluß

für Heft 10: 15. Okt. 30. 10. Spartag

7.11. Volkstrauer

11: 8. Nov. 20.11. Bußtag

24.11. Totenstg.

12.: 1. Dez.

Mitteilungen

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, daß eine Verordnung besteht, nach der jeder Hauseigentümer verpflichtet ist, ein Hausnummernschild anzubringen. Dafür gibt es genaue Farb- und Größenbestimmungen, die auf der Gemeinde zu erfahren sind.

Als Vertreter für die Vertriebenen wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderats Herr Max Winkler, Großhansdorf, gewählt. Seine Sprechzeiten im Gemeindebüro sind Di. und Do. von 8—10, Fr. von 17—19 Uhr.

Unsere Feuerwehr hat eine Magirus-Feuerspritze bekommen. Der alte Mannschaftswagen ist nun zum Schrottwert verkauft worden.

Der Männergesangsverein „Hammonia“ Großhansdorf feierte am 7. Sept. in den überfüllten Räumen des Restaurants von Karl Dunker sein 89jähriges Stiftungsfest. Gesangs-Darbietungen, eine ausgezeichnete Tombola und 2 Kapellen Tanzmusik sorgten für „ganz große Stimmung“ und ließen das Fest erst in den frühen Morgenstunden ausklingen.

Volkshochschule. Diesem Heft ist ein Verzeichnis der Vorträge und Arbeitsgemeinschaften beigegeben, die in der Zeit von Oktober bis Dezember vorgesehen sind. Bitte gut aufbewahren!

Die Firma Paul Niquet & Sohn, die bisher Grabsteine in der Nähe des Großhansdorfer Friedhofes ausgestellt hatte, hat jetzt neben dem Hauptbüro ein eigenes Büro in Schmalenbeck, neben der Firma H. H. Glöe, im ehemaligen Fischladen von Kürbis.

Haberkamp. Die neue Siedlung der „Südstormarn“ wurde Anfang September eingeweiht. Ein stolzes Werk: 24 Eigenheime mit rund 700 000 DM Baukosten. Davon sind 15 Eigenheime 1956 bezogen worden, die Fertigstellung der restlichen 9 ist bis November vorgesehen.

Bei der Feier war O. Zeutschel in doppelter Eigenschaft anwesend: als Geschäftsführer der Südstormarn und als stellvertretender Bürgermeister. Hier überwand er mit einem hübschen, vielbelachten Scherz die bürokratischen Gepflogenheiten, indem er erst als Vertreter der Südstormarner sprach, dann sich um seine Achse drehte und die Versammelten als Bürgermeister begrüßte.

Die Südstormarn besitzt auf dem Gelände noch Bauplätze für etwa 40 Mietwohnungen, die zum Bau von Wohnungen im sozialen Wohnungsbau verwendet werden sollen. Die Genossenschaft bemüht sich, dafür Landesmitten zu erhalten.

Die amerikanische Kinderhilfe, die seit längerer Zeit in einem Raum des Ev. Gemeindehauses untergebracht ist, hat unter Leitung von Frau Rieschke 8½ Jahre lang ihre segensreiche Tätigkeit von Großhansdorf aus über das gesamte Bundesgebiet und Berlin ausgeübt. Rund 3000 Patenkinder wurden betreut, auch Kinder aus der Ostzone mit Spenden bedacht.

Jetzt wird gleichzeitig mit der Rück-siedlung von Frau Rieschke als amerikanische Staatsbürgerin nach USA die Kinderhilfe nach Ulzen verlegt, zunächst unter Vereinigung mit der britischen Kinderhilfe. Für später ist an den Aufbau einer deutschen gedacht.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 11. Oktober Karl Leipart und Frau Martha, die Eltern von Frau Gretchen Frobel, Kolenbargen 20.

In welchem ordentlichen Haushalt
findet 8jähriger Schüler
tagsüber bis 17 Uhr Betreuung?
Meldungen erbeten an „Waldreiter“ unter B 17

**Meine Praxis ist vom 27. Sept. bis
9. Okt. geschlossen.**

Dr. med. dent. **Fiebig**
Wöhrendamm 55, Ruf Ahrsb. 24 71

Standesamt

Geburten

Nanny Fikert, Pommernweg 3

Eheschließungen

Karl-Heinz Krueger, Ahrensburg, und Margret Krüger, Wöhrendamm 93a; Günther Behn, Niegesland 4, und Anneliese Paulsen, Ahrensburg; Horst Binder, Hansdorfer Landstr. 12, und Ingeborg Mahlo, Hamburg; Berthold Rupelt, Siek, und Myrtel Koplín, Waldreiterweg 42; Horst Iding, Stiller Winkel 2, und Anneliese Barthel, Stiller Winkel 2; Robert Janson, Hermesstieg, und Marianne Marraun, Papenwisch; Werner Wulff, Up de Worth 22, und Karin Wischniewski, Kortenkamp 10; Henry Teege, Hamburg, und Heidi Diekmann, Sieker Landstr. 197; Gert Eilenberger, Ahrensburg, und Konstanze Köhnke, Achterkamp 80; Dieter Stieger, Ahrensburg, und Thea Weber, Radeland.

Sterbefälle

Max Rakow, Sieker Landstr. 62, 73 J.; Adolph Beeth, Jäckbornsweg 6, 77 J.; Daniel Pahl, Ostlandstr. 4, 32 Jahre; Wilhelm Zander, Wöhrendamm 152, 75 Jahre; Margarethe Meyer, Ahrensfeld. W. 20, 76 Jahre; Frieda von Bostel, Kolenbargen 34, 65 Jahre; Irmgard Fragel, Mühlendamm 40, 35 Jahre; Emma Luckmann, Bartelskamp 9a, 81 Jahre; Robert Stuewer, Pastor i. R., Hamburg und Diektwiete.

Aus dem Geschäftsleben

Der Diplom-Optiker Kurt Maurer in Ahrensburg konnte am 9. September sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Ehe er nach Ahrensburg kam, war

er mehrere Jahre in großen Firmen tätig. Zunächst richtete er sich in einer alten Bauernkate ein, baute aber das Geschäft mit der Entwicklung des alten gemütlichen Ahrensburg zu einem geschäftstüchtigen Gemeinwesen immer fortschrittlicher aus. Heute stehen Herr und Frau Maurer in ihrem Geschäftsraum in der Manhagener Allee mit stets gleicher Freundlichkeit und helfen mit ihren Erfahrungen allen, die optische Hilfe nötig haben.

Dankbar empfand ich den Beweis des ehrenden Gedenkens beim Heim-
gange meiner lieben Frau

Irmgard Fragel

und all das von Herzen kommende
Mitgefühl.

Gerhard Fragel und Kinder

Für die zahlreichen Beileidsbeweise
zum Ableben meines lieben Mannes

Daniel Pahl

danken wir herzlich, zugleich im
Namen der übrigen Angehörigen.

Erna Pahl und Birgit

Schmalenbeck, Ostlandstr. 4

Für die zu unserer Hochzeit uns
freundlichst dargebrachten Glück-
wünsche und Aufmerksamkeiten
danken wir herzlich.

Berthold Rüpelt und Frau Myrtel

geb. Koblín

Großhansdorf, Waldreiterweg 42

Allen, die so lieb an unsere Hoch-
zeit gedacht haben, möchten wir
auf diesem Wege unseren herzlich-
sten Dank aussprechen.

Robert Janson und Frau Marianne

geb. Maccaín

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Anschluß an die gemeindliche Entwässerungsanlage.

Die Anschlußleitungen in den Straßen

Ahrensfelder Weg (Nr. 8-10 und Gelände Berg & Didkowsky)

Looge

sind betriebsfertig hergestellt.

Jeder der in Betracht kommenden Grundeigentümer ist nach den Bestimmungen der Ortssatzung vom 7. Oktober 1954 verpflichtet, sein Grundstück an die öffentliche Entwässerungsanlage anschließen zu lassen und mit den zur ordnungsmäßigen Entwässerung erforderlichen Einrichtungen zu versehen.

Der Anschlußzwang wird am 1. Oktober 1957 wirksam.

Die in Frage kommenden Eigentümer müssen nach § 5 Abs. 6 der Ortssatzung ihr Grundstück binnen 3 Monaten, vom 1. Oktober 1957 ab gerechnet, an die öffentliche Entwässerungsanlage anschließen.

Die erforderlichen Antragsunterlagen können im Gemeindebüro — Ordnungsamt — angefordert werden.

Großhansdorf, den 15. September 1957

In Vertretung:
Zeuschel

Gasheizung

für den Übergang.

Sielanschlüsse

sowie sämtliche Bauklempner- und Installationsarbeiten liefert

Fr. Behnke

SIEK, Grenzeck, a. d. Autobahn
Telefon Siek 279

2 Heißluftöfen

(neuwertig) zu verkaufen.

Kroll, Sieker Landstraße 179

Zu besichtigen in Praxis Dr. Blassl,
Grenzeck, Mo — Fr. von 13 — 17 Uhr

Wohnungstausch

GESUCHT: 3 Z. Wohn. möglichst Parterre oder Behelfsheim Miet bis 70,—

GEBOTEN: Abgeschl. Mansardenwohnung, Zentralhgz. 2½ Z. u. Küche, Keller, Boden, Miet 35,— exkl. Heizung.

Angebote „Waldreiter“ unter M 9

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

Jugendkreis: jeden 2. und 4. Sonntag
abend im Monat um 19.00 Uhr

Wer polstert und bezieht einen

SESSEL

 neu?

Hilsenitz, Ruf 26 84

Wegen Heirat der jetzigen

ehrl.che freundl. Hausangestellte

gesucht zum 1. Jan. 1958, evtl. früher. Zweipersonenhaushalt in Großhansdorf. Leichte Arbeit, Wasch- und Gartenhilfe ist vorhanden.

Angebote an „Waldreiter“ u.G.H.20

Kaffee-Hag und Jacobs-Kaffee

Lebensmittel, la Wurstwaren, Spirituosen, Weine

A. ECKMANN, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 38

1932 **25**
JAHRE 1957



Sonnabends geschlossen

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANSDORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof



Sammel-Bestecke

im Uhrenfachgeschäft

BRUNO WEYRAUCH

am Bahnhof Großhansdorf Ruf 34 09



- Fahrschule, alle Klassen
- Autoruf (Taxi) **29 70**
- VW für Selbstfahrer

überwiegend neue Fahrzeuge

Hermann Jepsen, Schmalenbeck-Kiekut

Ihr Kind
braucht jetzt *Lebertran!*

Bahnhofsdrogerie Schmalenbeck
W. REDER, Ruf 25 09

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **2,20**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

*Feder in seinem Fach,
der Dachdecker aufs Dach!*

Ziegel

Schiefer

Pappe

Egon Steffke, Dachdeckermeister

Großhansdorf, Deefkamp 9, Ruf über 33 80



Wie ist das möglich?

Früher mußte ich oft stundenlang von Laden zu Laden gehen und Schuhe probieren, ehe ich die richtige Paßform fand. Und bei Ihnen? Sie sehen sich die Füße nur an, und gleich das erste Paar paßt. Wie ist das möglich?

Ja, so ähnlich hören wir immer und immer wieder unsere neue Kundschaft staunen.

Besuchen Sie uns einmal unverbindlich. Es wird Ihnen Freude bereiten.

SCHUH-GROPPE

Bahnhof
Großhansdorf

Damen bis Größe 43
Herren bis Größe 48

Fachgeschäft für empfindliche Füße
Medizinische Fußpflege

Die **Heizperiode** beginnt!

Öfen aller Art,

auch **Öl-Öfen** auf Teilzahlg.

sowie sämtl. **Winter-Artikel**

und **neuesten Hausrat**

bei **WOLGAST** im

Eisenhaus Schmalenbeck, Ruf Ahrensbg. 2114



Kritisch prüfen!

Bei Betten ist eine gute Qualität erforderlich. Kritisch prüfen können Sie in Ihrem Fachgeschäft, das Sie mit diesem Vertrauensartikel so bedient, daß für eine jahrelange Gebrauchsdauer Gewähr gegeben ist.

Wenn Betten, dann

**BETTEN-
RUBERT**
AHRENSBURG

Hagener Allee 14 Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

*Liebe Hausfrau, gib gut acht,
etwas, was Dir Freude macht!
Möchtest Du Geflügel kaufen,
brauchst Du nicht mehr weit
zu laufen.*

Hähnchen, Hühner, Entelein
kaufst Du frisch bei Dabelstein.

Auch Obst, Gemüse sowie Fisch
*hält sich durch Tiefrost
immer frisch.*

Zu **jeder** Zeit alles in der
Tiefkühltruhe vorrätig!

Heinrich Dabelstein

Feinkost, Weine, Spirituosen, Kaffee

Sieker Landstraße 155 Ruf 25 74

Ihr Friseur!

Friseur - Schnitt - Pflege

Hans Janzen

Friseurmeister

Sieker Landstr., an der Autobahn - Ruf Siek 140

Großhansdorfer Lichtspiele

- 5.— 7. Okt. **Kleiner Mann ganz groß** jugendfrei
Die reizende Geschichte von der treuen Verbundenheit eines tapferen kleinen Jungen zu seinem Pferd erobert alle Herzen im Sturm.
Ein beglückender Farbfilm mit Oliver Grimm, Joachim Fuchsberger, Karin Dor, Hans Leibelt, Paul Westermeier u. v. a.
- 12.—14. Okt. **Die Christel von der Post** jugendfrei
Das romantische Rothenburg o. d. T. in einem farbenprächtigen Spiel voll Liebe, Musik, Humor und Lebensfreude.
Es spielen: Gady Granass, Claus Biederstaedt, Hardy Krüger, Hannelore Bollmann, Gunther Philipp, Paul Hörbiger u. a.
- 19.—21. Okt. **Das haut hin** jugendfrei
Peter Alexander in einem turbulenten Lustspiel, das seinesgleichen sucht: Ein Film der pausenlosen Überraschungen und dem pausenlosen Lachen! Zwerchfellerschütternde Komik am laufenden Band.
Ein Farbfilm mit Margit Nünke, Grethe Weiser, Hans Olden, W. Luksch u. a.
- 26.—28. Okt. **Das alte Försterhaus** jugendfrei
Kommen Sie mit zu einer beschwingten Fahrt ins Blaue — es erwarten Sie viele köstliche Überraschungen.
Paul Klinger, Anita Gutwell, Trude Hesterberg, Josef Egger, Ursula Herking, Max Greger und sein Orchester,
- Sonntag, den 13. Oktober 15.00 Uhr Jugendvorstellung
Kalle und das geheimnisvolle Karussell
- Anfangszeiten: Sonnabends 20.15, sonntags 17.30 u. 20.15, montags 20.15

Filmsonderprogramm

Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr und sonabends 22.30 Uhr.

4. u. 5. Okt. **Todeszelle 2455** (Chessman Story) jugendverboten
Die verfilmte Selbstbiographie eines Gangsters — im Angesicht des Todes geschrieben — zu einem realistischen Filmstoff gestaltet.
Ein Film mit William Campbell, Robert Campbell, Marian Garr, Kathryn Grant.
11. u. 12. Okt. **Callaghan schlägt zu** jugendverboten
Ein Bombenfilm, gedreht nach Peter Cheyney! Ein Film atemberaubender Geschehnisse. Eine rasant Kriminalstory mit Temperament und Charme serviert! Tony Wright, Lysiane Rey, Colette Ripperdt u. a.
- 18.+19. Okt. **Revolte im Frauenzuchthaus** jugendverboten
Frauen hinter Gittern — Willenlose Opfer eines zynischen Machtrausches — Ein Film, der anprangert, geißelt und aufrüttelt zugleich.
Ida Lupino, Howard Duff, Jan Sterling u. a.
- 25.+26. Okt. **Der Mann aus Laramie** (Farbfilm) jugendfrei
Tausend Meilen durch die heiße Glut Neu-Mexikos geritten, dem Mörder seines Bruders auf der Spur, zum Letzten entschlossen: Der Mann aus Laramie!
James Stewart, Arthur Kennedy, Donald Crisp, Cathy O'Donnell.
- Der Eintrittspreis für die Sonnabend-Spätvorstellung beträgt auf allen Plätzen DM 1,10.
Programmänderungen vorbehalten — Telefon 35 33

Bi Meyer an' Grotendiek

giff dat **Appelmost** — nich dürl!

Bring 3 Pund Appels
un 1 leddigen Buddel,
dorto 35 Penn

un du krichst'n vullen Buddel
uthännigt mit'n Etikett vun

'Künzels Naturreinen Appelmost'

Öfen und Herde Fahrräder, Mopeds und Zubehör

auch Teilzahlung!

NEU - Waschmaschinen- u.
- Schleuder - Verleih

halber Tag 4 DM, ins Haus 4,50 DM

ERNST STAHRER

Kolenbargen 59a Ruf 25 29

Hans Herm. Glöe

Beleuchtungskörper • Staubsauger

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluss 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke

*In bester Qualität
alle*

*Fleisch- und
Würstwaren*

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

Man kauft gut bei
BÜDICKER
am Wagen

Taghilfe

gesucht, 2 bis 3 mal wöchentl.

Friedr. Möller jr.

Großhansdorf, am Bahnhof, Ruf 2868



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

• TEL. 2 659 •

**Zentralheizungen
Ölfeuerungsanlagen**

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 21 08

*Radio-, Fernseh- und Phonogeräte
bietet Ihnen in reicher Auswahl das Fachgeschäft*

RADIO PAULSEN

GROßHANS DORF, SCHAAPKAMP 7

Reparaturen und Fernsehkundendienst - Ruf 22 34

Öfen *W. Mückel*
 Herde . . . *W. Mückel*
 Gasgeräte *W. Mückel*
 Gasheizung *W. Mückel*
 Sanitäre Anlagen *W. Mückel*
 Klempner-
 arbeiten *W. Mückel*
SIELANLAGEN

schnell und preiswert
 durch Einsatz meines Kleinbaggers

W. Mückel

Schmalenbeck · Ruf 2241

Robert Bökenberg

Kohlen

Koks

Briketts

Heizöl

Holz

Siek über Ahrensburg
 Telefon Siek **206**



Das gute preiswerte Grabmal

Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48

Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

AUSSTELLUNGSLAGER

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

u. Schmalenbeck, Sieker Landstr., neb. d. Hochbahnbrücke

(Büro und Verkauf)

— Lieferung nach allen Friedhöfen —



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANSDORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
 kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 21 87 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 — Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.